
ANQ Jubiläumsanlass

Qualitätsmessungen in Spitälern & Kliniken
Wo liegen die Stärken des ANQ?
Rückschau & Überblick

Dr. Petra Busch, Geschäftsleiterin

Chancen der Transparenz

Kostenträger, Gesetzgeber, Politik und Gesellschaft fordern Transparenz zur Leistungsqualität in Spitälern und Kliniken

- Förderung des Wettbewerbs unter den Leistungserbringern und Steigerung der Aktivitäten zur Qualitätsverbesserung
- Möglichkeit für Leistungserbringer sich zu vergleichen und voneinander zu lernen
- Zusatzinformationen für die Kostenträger zur Erstellung von Leistungsaufträgen und Tarifverträgen
- Förderung des Diskurs über Qualität der Spitalleistungen und Auseinandersetzung mit dem Thema Qualität
- Öffentlich zugängliche Informationen betreffend der Ergebnisqualität in Spitälern und Kliniken

Der Verein ANQ – ein Meilenstein

- Gründung im Jahr 2009
- Erste breit abgestützte Organisation für nationale einheitliche Qualitätsmessungen und transparente Veröffentlichung der Ergebnisse
- Referenzorganisation für die Planung und Durchführung von Qualitätsmessungen sowie für national vergleichende Auswertungen in den drei Fachbereichen Akutsomatik, Psychiatrie und Rehabilitation
- Umsetzung und Auswertung der Qualitätsmessungen gemeinsam mit spezialisierten und kompetenten Institutionen

Der Verein ANQ – ein Meilenstein

Der Verein wird von allen wichtigen Partnern des Gesundheitswesens getragen:

- H+ der Spitalverband
- santésuisse , der Branchenverband der Versicherer
- Eidgenössische Sozialversicherer (UV, IV, MV)
- Alle Kantone und das Fürstentum Lichtenstein
- Bundesamt für Gesundheit ist in den ANQ Gremien im Beobachterstatus vertreten

Herausforderungen I

- Entwicklung, Umsetzung und Finanzierung von geeigneten Indikatoren und geeigneten Messkonzepten
- Umgang mit Widerständen seitens Spitäler und Kliniken
- Unterschiedliche Betrachtungsebenen:
Qualität der Gesundheitsversorgung und betriebliches Qualitätsmanagement
- Erreichung einer ausreichenden Datenqualität als Voraussetzung für Transparenz

Herausforderungen II

- Entwicklung und Prüfung von Methoden zur Abbildung von Qualität und zur Veröffentlichung von Ergebnissen
- Sicherstellen eines vertretbaren Aufwands für zuverlässige Vergleiche (Risikoadjustierung)
- Prüfen von geeigneten Kommunikationswegen und Vermittlung der Ergebnisse in Fachkreisen und in der Öffentlichkeit

Der ANQ ist auf dem Weg, stellt sich den Herausforderungen und bearbeitet diese mit hoher Professionalität

Stärken des ANQ

- Legitimation des Vereins durch wichtigste Stakeholder im Gesundheitswesens (paritatisch, bottom up)
- Gemeinsame Definition der relevanten Qualitätsindikatoren für alle Fachbereiche
- Auswahl zuverlässiger und international anerkannter Erhebungsmethoden
- Regelung im Umgang mit den Daten und zur Sicherung der Datenqualität
- Vertragliche Verpflichtung zur Umsetzung der Qualitätsmessungen sowie geregelte Finanzierung

Nationaler Qualitätsvertrag – eine Pionierleistung

- Der Beitritt zum Nationalen Qualitätsvertrag erfolgte durch alle Spitäler (mit wenigen Ausnahmen), alle Versicherer sowie alle Kantone
- Mit dem Beitritt haben die Spitäler und Kliniken die Verpflichtung, die Qualitätsmessungen durchzuführen, anerkannt
- Die Kantone und die Versicherer willigten ein, die Qualitätsmessungen in die Leistungsaufträge bzw. Tarifverträge aufzunehmen und sie zu finanzieren

Schlussfolgerungen aus Sicht des ANQ

- Mit der Implementierung nationaler und flächendeckender Qualitätsmessungen in den Spitälern und Kliniken wurde Pionierarbeit geleistet: Die Beteiligung liegt heute bei beinahe 100%
- Die Etablierung eines nationalen Messsystems bedingt die Kooperation und das Commitment aller Akteure
- Die Etablierung eines nationalen Messsystems ist dem ANQ - auch im internationalen Kontext betrachtet - erstmals gelungen
- Die Umsetzung der gewählten Strategie hat sich trotz Widerständen bewährt

Schlussfolgerungen aus Sicht des ANQ

- Die ausgewählten Indikatoren decken die wichtigsten Themenfelder der jeweiligen Fachbereiche ab
- Die Implementierung nationaler Messungen und das Erreichen einer ausreichenden Datenqualität benötigen Zeit
- Die Resultate geben Aufschluss über die Qualität der Spitäler und Kliniken in den einzelnen Fachbereichen, zeigen Unterschiede auf und erhalten spitalintern eine Bedeutung
- Veränderungen/Anpassungen der Erhebungsmethoden sind hinsichtlich ihrer Auswirkungen differenziert zu prüfen

Herzlichen Dank !

Transparenz schafft Vertrauen – Intransparenz schafft Misstrauen.

Nicht weil es schwer ist, wagen wir es nicht.
Weil wir es nicht wagen, ist es schwer.

Seneca